

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kultur
Dagmar Waizenegger, Telefon: 07071-204-1737
Gesch. Z.: 4/

Vorlage 154/2013
Datum 02.04.2013

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung**

Betreff:	Sägemehlturm des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen
Bezug:	305/2008, 372/2012
Anlagen: 2	Anlage 1 Fotos Sägemehlturm Anlage 2 Planskizze

Zusammenfassung:

Der Sägemehlturm des Landestheaters Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) weist starke Schäden auf und ist inzwischen einsturzgefährdet. Falls keine andere Lösung gefunden werden kann, muss er aus Sicherheitsgründen voraussichtlich im Laufe des Jahres 2013 abgerissen werden.

Ziel

Der Gemeinderat soll über den Zustand des Sägemehlturms informiert werden, der mit dem Schriftzug „LTT“ zum Wahrzeichen des Theaters geworden ist und ein historisches Stück Baukultur der Südstadt repräsentiert.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Seit 1979 befindet sich das Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen im Gebäude der ehemaligen Stuhlfabrik Schäfer, die als Spielstätte für das Theater umgebaut wurde. Das über hundert Jahre alte Backsteinfabrikgebäude erfordert seit langem einen hohen Sanierungsbedarf und muss immer wieder den Erfordernissen des Theaters und gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen angepasst werden. Der ehemalige Sägemehlturm wurde bereits 2006 als „grundsanierungsbedürftig“ eingestuft. Die Mittel, die für die Sanierung des Gebäudes zur Verfügung standen, mussten aber im Laufe der Jahre immer wieder anderweitig eingesetzt werden, insbesondere für unumgängliche Brandschutzmaßnahmen. Inzwischen weist der Sägemehlturm so große Schäden auf, dass eine Sanierung aus Sicht des Architekten nicht mehr möglich ist. Um eine Gefährdung von Personen und Schäden am Gebäude auszuschließen, muss jetzt eine Entscheidung getroffen werden, wie mit dem Turm umzugehen ist.

2. Sachstand

Seit vielen Jahren ist fortschreitende Korrosion des Metallkörpers des Turmes festzustellen. Inzwischen sind Löcher und erhebliche Rostschäden entstanden, die Schweißnähte sind aufgeplatzt. Ursprünglich wurde die Kosten für die Sanierung des Turmes mit 70.000 Euro angesetzt und der Gemeinderat hatte sich bereit erklärt, einen Teil der Kosten zu übernehmen. Die Sanierung wurde in den letzten Jahren allerdings immer wieder zu Gunsten notwendiger Brandschutzmaßnahmen zurückgestellt. Das Land hat auf Nachfrage erklärt, sich nicht an den Sanierungskosten des Turmes zu beteiligen, da die Sanierung keine Voraussetzung für die Fortsetzung des Theaterbetriebes ist.

In einem Schreiben vom März 2013 stuft Architekt Dieter Luz, der bereits den Umbau der Stuhlfabrik zum Theater geplant hat und bis heute verantwortlicher Architekt des LTT ist, den Turm als nicht mehr sanierungsfähig ein. Die Blechverkleidung ist stark verrostet und die T-Profile so stark korrodiert, dass Reparaturen seiner Einschätzung nach nicht mehr möglich sind. Der Architekt schlägt eine symbolische Nachbildung des Turmes mittels einer gerüstartigen Konstruktion vor. Diese Konstruktion könnte dann durch Werbeflächen körperlich gefüllt werden (Anlage 1).

Das ehemalige Fabrikgebäude ist eines der wenigen Industriegebäude des beginnenden 20. Jahrhunderts (erbaut um 1900) in Tübingen. Der Sägemehlturm ist inzwischen zum Wahrzeichen des Theaters geworden, aber auch zu einem Identifikationspunkt für die Südstadt. Zudem dient er als Werbeträger. Daher sollte sorgfältig abgewogen werden wie mit dem Sägemehlturm verfahren wird.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das LTT lässt durch einen Statiker prüfen, welche Kosten die vom Architekten vorgeschlagene Lösung verursachen würde. Auf Grund dieser Kostenschätzung entscheidet der Gemeinderat, ob Mittel zur der von Architekt Luz vorgeschlagenen Lösung zur Verfügung gestellt werden können.

Parallel lässt das LTT prüfen, ob eine Sanierung doch noch möglich ist und welche Kosten dadurch entstehen würden.

4. Lösungsvarianten

Der Sägemehlturm wird aus Sicherheitsgründen abgerissen.

5. Finanzielle Auswirkung

Im Moment werden die Kosten einer Nachbildung auf 70.000 Euro geschätzt. Falls die Ausgabe für den Erhalt des Sägemehlturms im Jahr 2013 getätigt werden soll, wäre zu gegebener Zeit eine entsprechende außerplanmäßige Ausgabe zu beschließen.

6. Anlagen

1. Fotografien des Turmes
2. Planskizze der symbolischen Nachbildung

Bitte keine Einträge hinterlegen - erscheint nicht in der Vorlage